

# Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	13
Tabellenverzeichnis	15
Abkürzungsverzeichnis	23
Einleitung und Einführung in die Thematik	27
I. Ausgangspunkt der Untersuchung und Problemaufriss	27
II. Ziel des Forschungsprojektes und Gang der Arbeit	32
Teil 1: Rechtliche, kriminologische und theoretische Grundlagen der Untersuchung	34
A. Fehlverhalten im Gesundheitswesen: Eine rechtliche und kriminologische Einordnung	34
I. Fehlverhalten von Leistungserbringern durch Abrechnungsmanipulationen in der ambulanten Versorgung	34
1) Die Vergütungs- und Abrechnungsstrukturen der Gesetzlichen Krankenversicherung in Deutschland	35
(a) Die Grundzüge des ärztlichen Vergütungs- und Abrechnungssystems	39
(aa) Die Abrechnung vertragsärztlicher Leistungen	40
(bb) Die Besonderheiten der Abrechnung vertragszahnärztlicher Leistung	44
(cc) Abrechnungsprüfungen	50
(1) Wirtschaftlichkeitsprüfung nach § 106–106c SGB V	50
(2) Abrechnungsprüfungen gem. § 106d SGB V	54
(b) Die Grundzüge des nichtärztlichen Vergütungs- und Abrechnungssystems	59
(c) Die Erweiterung des Abrechnungssystems durch Einzelverträge	61
(d) Das Abrechnungssystem der Gesetzlichen Krankenversicherung in der Gesamtschau	62

2) Typische Fallgestaltungen von Abrechnungsmanipulationen durch Leistungserbringer	63
(a) Der Modus operandi des Abrechnungsfehlverhaltens durch Leistungserbringer anhand empirischer Typologien	63
(b) Der Vergütungsanspruch bei nachgewiesenem Abrechnungsfehlverhalten	74
(c) Sozialakzessorietät des Strafrechts?	77
(aa) Meinungsstand in Schrifttum und Judikatur	79
(bb) Leistungsbezogenheit des Abrechnungsmangels nach Volk	87
II. Fehlverhalten von (Nicht-)Versicherten durch den Missbrauch von Versorgungsleistungen	95
B. Die Fehlverhaltensbekämpfungsstellen als Mittel der Kriminalprävention im Gesetzlichen Krankenversicherungssystem	96
I. Der rechtliche Rahmen der Fehlverhaltensbekämpfungsstellen	96
1) Der gesetzliche Arbeitsauftrag nach § 197a I SGB V	97
(a) Organisationsverpflichtung	98
(b) Sachliche Zuständigkeit	100
2) Hinweisberechtigte, § 197a II SGB V	105
3) Pflicht zur Zusammenarbeit, § 197a III, IIIa, IIIb SGB V	107
4) Unterrichtungspflicht an die Staatsanwaltschaft, § 197a IV SGB V	109
5) Berichterstattungspflicht	116
6) Regelungsermächtigung des Spitzenverbandes Bund	118
II. Die Fehlverhaltensbekämpfungsstellen -eine präventionsstrategische Einordnung	119
1) Zum Begriff der Kriminalprävention	121
2) Evidenzbasierte Kriminalprävention	126
3) Das deutsche Gesundheitssystem als kriminogener Faktor?	129
4) Die kriminalpräventiven Wirkungsebenen der Fehlverhaltensbekämpfungsstellen	137
C. Gegenwärtiger Erkenntnis- und Forschungsstand	147
D. Offene Fragen und verbliebener Forschungsbedarf	162

Teil 2: Anlage und Erkenntnisse der empirischen Evaluationsuntersuchung	164
A. Der Untersuchungsgegenstand	164
I. Evaluationsforschung – Begriffsbestimmung und theoretische Grundlagen	164
II. Das Forschungsinteresse und Ziel der vorliegenden Untersuchung	166
B. Das Methodische Vorgehen	169
I. Das Untersuchungsdesign	170
1) Die grundlegende Schwierigkeit des Kausalitätsnachweises innerhalb von Evaluationsforschungen	170
2) Die Konzeption der einzelnen Forschungsschritte und die Wahl der Forschungsanordnung in der vorliegenden Untersuchung	174
(a) Intersektoraler Vergleich der Fehlverhaltensbekämpfungsstellen	175
(b) Vergleich verschiedener Messzeitpunkte	178
II. Die leitenden Forschungsfragen und -hypothesen	179
III. Die verwendeten Datenerhebungsverfahren	182
1) Die standardisierte Befragung als zentrales Erhebungsinstrument	182
2) Nonresponse und der Umgang mit fehlenden Werten	184
3) Die Auswertung der Tätigkeitsberichte nach § 197a V SGB V als Ergänzung	186
4) Zusammenfassung und Begründung der Wahl der verwendeten Erhebungsinstrumente	187
IV. Der zugrundeliegende Datensatz und seine Qualität	189
V. Die Auswahl, Begründung und Operationalisierung relevanter Variablen	193
1) Struktur- und Prozessmerkmale	194
2) Produktivitätsindikatoren	206
3) Kontrollvariablen	209
VI. Die Methoden der Datenauswertung	210
1) Verfahren zur Datenreduktion	210
2) Verfahren zur Beschreibung der Stichprobe	213
3) Verfahren zur Überprüfung der aufgestellten Forschungsfragen und -hypothesen	215

C. Die Ergebnisse der Auswertung	224
I. Stichprobenbeschreibung	224
II. Die Ergebnisse der Tätigkeit der Fehlverhaltensbekämpfungsstellen	228
1) Die Entdeckungsquote	230
(a) Umfang entgegengenommener Hinweise	230
(b) Umfang entgegengenommener Hinweise im Verhältnis zur Kassengröße	233
(c) Auswirkungen der Tätigkeit der Fehlverhaltensbekämpfungsstellen auf die Entdeckungsquote	238
(aa) Unterschiede in Abhängigkeit der Kassengröße	239
(bb) Entwicklung der Entdeckungsquote	243
2) Die Verfolgungsquote	245
(a) Umfang bearbeiteter Fälle	246
(b) Umfang bearbeiteter Fälle im Verhältnis zur Kassengröße	248
(c) Auswirkungen der Tätigkeit der Fehlverhaltensbekämpfungsstellen auf die Verfolgungsquote	252
(aa) Unterschiede in Abhängigkeit der Kassengröße	252
(bb) Unterschiede in der Menge aussortierter Hinweise in Abhängigkeit der Kassengröße	255
(cc) Entwicklung der Verfolgungsquote	259
3) Die Aufklärungsquote	261
(a) Der Umfang abgeschlossener Fälle	262
(b) Umfang abgeschlossener Fälle im Verhältnis zur Kassengröße	263
(c) Auswirkungen der Tätigkeit der Fehlverhaltensbekämpfungsstellen auf die Aufklärungsquote	266
(aa) Unterschiede in Abhängigkeit der Kassengröße	267
(bb) Entwicklung der Aufklärungsquote	270
4) Die Strafverfolgungsquote	273
(a) Umfang erstatteter Strafanzeigen	273
(b) Umfang erstatteter Strafanzeigen im Verhältnis zur Kassengröße	277

(c) Auswirkungen der Tätigkeit der Fehilverhaltensbekämpfungsstellen auf die Strafverfolgungsquote	281
(aa) Unterschiede in Abhängigkeit der Kassengröße	281
(bb) Entwicklung der Strafverfolgungsquote	285
5) Vermögensrückführungsquote	288
(a) Umfang der Schadenrückgewinnung	288
(b) Umfang der Schadenrückgewinnung im Verhältnis zur Kassengröße	290
(c) Auswirkungen der Tätigkeit der Fehilverhaltensbekämpfungsstellen auf die Vermögensrückführungsquote	293
(aa) Unterschiede in Abhängigkeit der Kassengröße	294
(bb) Entwicklung der Vermögensrückführungsquote	297
6) Zusammenfassung	301
III. Ermittlung effektivitätssteigernder Faktoren	308
1) Bivariate Analyse von bestehenden Unterschieden in der Organisation und im Ablauf	311
(a) Organisation der Fehilverhaltensbekämpfungsstellen	312
(aa) Anzahl der Mitarbeiter und Aufbau der Abteilung	312
(bb) Professionalisierungsgrad der Mitarbeiter	316
(cc) Abteilungsautonomie und Arbeitsteilung	319
(dd) Koordinationsmechanismen mit anderen kasseninternen Abteilungen	326
(ee) Verschriftlichung von Arbeitsprozessen und Verfahrensvorschriften	330
(ff) Standardisierung von Prozessabläufen	334
(gg) Zusammenfassung: Relevante Unterschiede innerhalb der Fehilverhaltensbekämpfungsstellen hinsichtlich ihrer Organisation	338
(b) Ausstattung und Arbeitsweise der Fehilverhaltensbekämpfungsstellen	342
(aa) Öffentlichkeitsarbeit	342
(bb) Technische Möglichkeiten zur Entgegennahme des Hinweises	345
(cc) Exkurs: Das kasseninterne Abrechnungsprüfungsverfahren	349
(dd) Proaktives Vorgehen	351
(ee) Fallbearbeitung	353

(ff) Zusammenfassung: Relevante Unterschiede innerhalb der Fehlverhaltensbekämpfungsstellen hinsichtlich ihrer Ausstattung und Arbeitsweise	360
(c) Zusammenarbeit der Fehlverhaltensbekämpfungsstellen mit unterschiedlichen Institutionen	362
(aa) Zusammenarbeit mit den Strafverfolgungsorganen	363
(bb) Exkurs: Bewertung der Tätigkeit der Staatsanwaltschaft	367
(cc) Zusammenarbeit der Krankenkassen	371
(dd) Zusammenarbeit mit den Kassen(zahn)ärztlichen Vereinigungen	376
(ee) Zusammenfassung: Relevante Unterschiede innerhalb der Fehlverhaltensbekämpfungsstellen hinsichtlich der betriebenen Zusammenarbeit	380
2) Multivariate Analyse von bestehenden Unterschieden in der Organisation und im Ablauf	383
Teil 3: Zusammenfassung und Diskussion der Untersuchungsergebnisse	388
A. Die wesentlichen Schritte und Erkenntnisse der Untersuchung	388
B. Schlussfolgerungen für die Präventionsforschung und -praxis	399
Literaturverzeichnis	409
Anhang: Fragebogen	431